

Senats-Protokoll

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **141 (1961)**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Senats-Protokoll – Procès-verbal du Sénat
Processo verbale del Senato**

**Protokoll der 56. Sitzung
des Senates der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
abgehalten in Bern, den 13. Mai 1961, um 10.15 Uhr**

Vorsitz: Herr G. Töndury, Zürich, Zentralpräsident.

1. Der Zentralpräsident begrüßt die Delegierten.

2. *Namensaufruf*. Anwesend 55 Abgeordnete.

Die Herren: K. Aulich, H. Badoux, J. G. Baer, K. Baeschlin, J. de Beaumont, Ch. Blanc, C. Burri, J. Cadisch, F. Chodat, K. Clusius, W. Feitknecht, Hch. Frey, Ed. Frey, R. Fritzsche, E. Gäumann, R. Geigy-Heese, M. Gschwind, E. Hadorn, R. Haefeli, Ed. Handschin, F. G. Houtermans, W. Huber, J. Jungo, J. Kälin, P. Kasser, F. Kobold, E. Kuhn, F. E. Lehmann, E. Lieb, E. Leutenegger, R. Matthey, F. Michel, M. Oechslin, B. Peyer, F. de Quervain, R. Renaud, W. Saxer, H. Schilt, W. Schmaßmann, W. Schopfer, M. Schürer, E. Schwabe, F. Strauß, E. Stuber, G. Töndury, O. Tramèr, L. Vonderschmitt, E. Vodoz, E. Walter, H. Wanner, A. Weber, E. Wenk, Hch. Wolff, Th. Zingg.

Entschuldigt: die Herren K. Bernhard, E. Cherbuliez, R. Florin, F. Gerber, Ch. Haenny, O. Jaag, J. Lugeon, E. Martin, A. Mercier, P. A. Mercier, P. C. Merkt, E. Miescher, W. Mörikofer, A. v. Muralt, J. L. Nicod, G. Nicolas, A. Uehlinger.

3. Als Stimmzähler werden die Herren E. Frey, Bern, und H. Wanner, Zürich, bestimmt.

4. Das *Protokoll* der 55. Senatssitzung vom 21. Mai 1960 wird einstimmig genehmigt.

5. *Genehmigung der Rechnung für 1960*. Der Zentralquästor, Herr W. Saxer, legt die Jahresrechnung und den Revisorenbericht vor. Der Senat beschließt einstimmig, die Rechnung unter bester Verdankung an Herrn Saxer der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorzuschlagen und dem Zentralvorstand Decharge zu erteilen.

6. *Voranschlag für 1962; Festsetzung der Höhe des Jahresbeitrages für 1962*. Der Quästor legt den Voranschlag für 1962 vor, welcher zu keinen Bemerkungen Anlaß gibt. Der Jahresbeitrag wird im Zusammenhang damit wiederum auf 15 Fr. festgesetzt.

<i>Einnahmen</i>	Fr.
Jahresbeiträge	16 500
Verkauf von Publikationen	100
Zinsen des Gesellschaftskapitals	5 500
Fonds Helene und Cécile Rübel	5 000
Beiträge der Kommissionen	8 500
Inserate	6 000
	<hr/>
	41 600
Mehrausgaben	2 400
	<hr/>
	44 000

<i>Ausgaben</i>	
Jahresversammlung	2 000
Verhandlungen	19 000
Verwaltung	23 000
	<hr/>
	44 000

7. *Verteilung des Bundeskredites für 1962.* Es sind die nachstehenden Gesuche im Betrag von 423 900 Fr. eingegangen:

	Fr.
Geologische Kommission	140 000
Geotechnische Kommission	22 000
Geodätische Kommission	78 000
Denkschriftenkommission	12 000
Gletscherkommission	15 000
Hydrobiologische Kommission	10 000
Reisestipendiumkommission	6 000
Kryptogamenkommission	7 000
Pflanzengeographische Kommission	7 000
Wissenschaftliche Nationalparkkommission	5 000
Hydrologische Kommission	8 500
Jungfrauochkommission	1 000
Kommission für die Forschungsstation an der Elfenbeinküste	20 000
Kommission für Weltraumforschung	43 900
Schweizerische Zoologische Gesellschaft	4 500
Schweizerische Botanische Gesellschaft	6 500
Schweizerische Mathematische Gesellschaft	8 500
Schweizerische Entomologische Gesellschaft	3 000
Schweizerische Paläontologische Gesellschaft	4 000
Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie und Ethnologie.	3 000
Schweizerische Gesellschaft für Vererbungsforschung	2 000
Zur Verfügung des Zentralvorstandes	17 000
	<hr/>
	423 900

Es werden folgende neue Kreditgesuche behandelt:

a) Die Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften ersucht um Unterstützung ihrer Zeitschrift «Gesnerus». Der Zentralvorstand hat bereits für 1960 2000 Fr. aus dem ihm zur Verfügung stehenden Betrag bewilligt. Für 1961 ist auch ein Beitrag des Nationalfonds zugesagt, nicht jedoch für 1962. Nach weiteren Erläuterungen von Herrn W. Schopfer, Bern, ist der Senat damit einverstanden, dem Eidgenössischen Departement des Innern zu empfehlen, der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften einen regelmäßigen Kredit von 2000 Fr. zuzusprechen.

b) Die Schweizerische Geologische Gesellschaft wünscht für 1962 eine Subvention von 20 000 Fr. Der Präsident, Herr H. Badoux, Lausanne, weist darauf hin, daß die finanzielle Lage der Zeitschrift «Eclogae geologicae helveticae» sehr schlecht ist und daß die Reserven erschöpft sind. Die Autoren müssen zu Druckkostenbeiträgen herangezogen werden, was sie oft veranlaßt, im Ausland zu publizieren. Es wird beschlossen, dieses Gesuch getrennt vom allgemeinen Kredit einzureichen.

Im Anschluß an diese Gesuche wünscht der Bibliothekar, Herr H. Frey, Bern, Freixemplare von «Gesnerus» und «Eclogae» für die Bibliothek zu Tauschzwecken.

7. *Jahresversammlung 1962.* Herr M. Gschwind, Fetan, ist gewillt, die Jahresversammlung 1962 in Schuls zu organisieren und das Jahrespräsidium zu übernehmen. Er übermittelt die offizielle Einladung. Die Tagung müßte anfangs September durchgeführt werden. Herr Gschwind wird durch Akklamation als Jahrespräsident bestätigt und spricht dem Senat seinen Dank aus. Im Anschluß gibt Herr Schilt, Biel, bekannt, daß die diesjährige Jahresversammlung vom 22. bis 24. September stattfinden wird. Er macht auch einige Angaben über die Programmgestaltung.

8. *Die Wahl der Kommissionsmitglieder, der Vertreter und der Mitglieder der Schweizerischen Komitees der internationalen Unionen für die Amtsdauer von 1962–1967* erfolgt einstimmig (siehe «Personalverhältnisse», S. 137–156).

9. *Beitritt des Comité national suisse de géologie zur International Union of Geological Sciences.* Nach erläuterndem Referat des Präsidenten der Schweizerischen Geologischen Kommission, Herrn L. Vonderschmitt, Basel, wird der Beitritt einstimmig beschlossen. Der Jahresbeitrag beträgt für unser Land drei Beitragseinheiten zu \$ 150.

10. *Verschiedenes.* a) *Règlement des Fonds François Forel pour l'encouragement de la limnologie.* Herr Schmaßmann gibt das Einverständnis der Hydrobiologischen Kommission bekannt. Das Reglement wird einstimmig angenommen. Herr Schmaßmann dankt für die Errichtung der Stiftung.

b) *Das Statut der Kommission für Weltraumforschung* wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

c) Die Generalversammlung der ICSU (International Council of Scientific Unions) soll 1963 oder 1964 in der Schweiz stattfinden. Die Organisation soll durch die SNG durchgeführt werden. Es müßte 1961, anlässlich der Versammlung der ICSU in London eine offizielle Einladung erfolgen. Der Senat beschließt in diesem Sinne.

d) Herr E. Hadorn, Zürich, macht auf die Notwendigkeit der Werbung neuer Mitglieder aufmerksam. Alle Dozenten der Naturwissenschaften und der Medizin an schweizerischen Hochschulen sollten Mitglieder der SNG sein. Er bittet um Unterstützung in diesen Bestrebungen.

Schluß der Sitzung 11 Uhr 55.